



## **Ergebnis:**

Herr Appelt eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates Eltersdorf im Jahr 2017 und begrüßt den vollständig anwesenden Ortsbeirat. Als Betreuungsstadträte sind Herr Dr. Rohmer und Herr Schulz anwesend. Die Tagesordnung wird verlesen. Es bestehen keine Änderungswünsche. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Herr Beck ist als Vertreter des Amtes für Soziokultur anwesend. Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten ist entschuldigt. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden begrüßt.

### **TOP 1: Situationsberichte offene Punkte**

#### **1.1. Maßnahmen zum Hochwasserschutz**

Wie bereits in der letzten Sitzung des Ortsbeirates hat es am 11. Mai 2017 eine Begehung mit dem Ortsbeirat, Bürgern, der Deutschen Bahn und dem Amt für Umweltschutz gegeben. Hierüber informiert eine Mitteilung zur Kenntnis, die am 27.06.2017 im UVPA behandelt wurde. Die MzK wird in der Sitzung des Ortsbeirates verlesen und ist Bestandteil der Sitzungsunterlagen.

Die Bürger loben das Aktivwerden der Stadt Erlangen und die angesprochenen Maßnahmen aus der Mitteilung zur Kenntnis. Vermisst wird als zusätzliche Maßnahme das Erhöhen des Stauvolumens am Frauenweiher. Dies muss unbedingt noch als Maßnahme zum Hochwasserschutz aufgenommen werden. Die zeitliche Angabe der angekündigten Vorhaben wird als sehr ambitioniert bezeichnet. Vor allem die Herstellung der zweiten Drossel wird von den anwesenden Ortsbeiräten und Bürgern nicht mehr für das Jahr 2017 erwartet. Hier ist mit einer Umsetzung eher 2018 zu rechnen. Der Ortsbeirat wird sich mit Herrn Meier (Bürger Eltersdorf) noch zusammensetzen und noch ein paar Punkte, die über das Papier der Stadt Erlangen hinausgehen, schriftlich fixieren. Der Ortsbeirat möchte dann diese Stellungnahme zusätzlich einbringen.

Herr Ortsbeirat Ebersberger weist auf die erneute (ungewollte) Tätigkeit des Bibers am Eltersdorfer Bach hin. Hier sollte ebenfalls schnell gehandelt werden.

#### **1.2. Fehlender Lärmschutz A73 Ost**

In der Vergangenheit gab es zu diesem Thema bereits zahlreiche Versuche und Aktionen des Ortsbeirates Eltersdorf. Zuletzt wurden Brief an Innenminister Herrmann und MdB Frau Bär geschrieben. Beide Anschreiben sind in den Sitzungsunterlagen vorhanden. Ein Gespräch zwischen Herrn Appelt und Herrn Weber hat ergeben, dass nächste Woche ein Termin von Herrn Weber mit der Autobahndirektion sein wird. Hierbei geht es um eine Machbarkeitsstudie in Bezug auf den Lärmschutz A73 Ost. Herr Weber hat hier eine Rückmeldung an den Ortsbeirat zugesagt.

Anwohner der Sonnenstraße fordern weiterhin einen Vor-Ort-Termin in Eltersdorf ein. Hier werden die Stadt Erlangen und das Planungsreferat in der Pflicht gesehen. Zudem gibt es wohl Unklarheiten, ob es sich bei diesem Abschnitt um ein Mischgebiet oder ein Gewerbegebiet handelt. Die Bürger haben viele Fragen, die aus ihrer Sicht noch ungeklärt sind. Deshalb ist ein Ortstermin mit allen Beteiligten notwendig. Ein Bürger (Hr. Lutz) spricht hier das Planungsreferat direkt an. Herr Appelt sagt zu mit Herrn Weber erneut Kontakt aufzunehmen und ihm diese Meinung mitzuteilen.

Ein anwesender Bürger spricht die Lärmrichtlinien der Europäischen Union (EU) an und hält eine Lärminderung für absolut notwendig. Angeblich wurden hier bereits Berechnungen / Messungen durchgeführt. Der Lärm ist dabei deutlich höher als zulässig. Dies ist auch Bestandteil der EU-Lärmumgebungsrichtlinie.

Der Ortsbeirat möchte nun noch einige Zeit (ca. 3 Wochen) abwarten, um Herrn Herrmann und Frau Bär die Möglichkeit zu geben auf die Briefe zu antworten. Der nächste Termin für ein Treffen mit den Anwohnern beim SCE Bürgertreff ist der 31.07.2017, 19:30 Uhr.

#### **1.3. Stadtteilhaus Eltersdorf**

Auf Wunsch der CSU-Stadtratsfraktion wurden die Mitglieder des Ortsbeirates Eltersdorf zur Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses der Stadt Erlangen am 12. Juli 2017 geladen. Dort wird über den aktuellen Stand zum Stadtteilhaus Eltersdorf berichtet.

Herr Beck / Leiter Amt für Soziokultur wird in der Sitzung des KFA am 12. Juli 2017 berichten und wollte den Ortsbeirat heute bereits vorab über den aktuellen Stand in Kenntnis setzen. Die Notwendigkeit eines neuen Vereinshauses ist erkannt und gegeben. Es wurde ein entsprechender Bedarf bereits im Juni 2016 beschlossen. Umgesetzt werden soll dies mit der Anmietung der Räumlichkeiten St. Kunigund. Hier haben erste Gespräche mit dem Pfarrer und der katholischen Kirche bereits im Oktober 2016 stattgefunden. Anschließend wurde grundsätzlich geklärt, ob das Gebäude für die angedachte Nutzung geeignet ist. Hier haben auch Gespräche mit der Bürgermeisterin Frau Lender-Cassens frühzeitig stattgefunden.

Im April 2017 gab es eine Begehung mit dem Gebäudemanagement und weiteren Technikern, um die baulichen Voraussetzungen zu prüfen bzw. um ermitteln zu können welche Umbaumaßnahmen erforderlich sind. Im Mai 2017 fanden dann erste Treffen zur Umgestaltung / Raumprogramm mit dem Gebäudemanagement und dem Ortsbeirat und dem Musikverein statt. Die Vereine wurden in die Planungen einbezogen. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass der vorhandene Platz ausreichend ist für die Vereine und die geplante Nutzung. Anschließend wurden die nächsten konkreten Schritte herausgearbeitet.

Als nächster Punkt sind die aktuellen Brandschutzmaßnahmen umzusetzen. Hier ist zu klären welche Maßnahmen für welchen Bereich erforderlich sind. Auch die sanitären Einrichtungen sind zu planen. Für die Planungen stehen 20.000 Euro zur Verfügung. Die Vergabe an Firmen erfolgt in den städtischen Gremien. Dort wird auch jeweils über den aktuellen Stand berichtet.

Die Kirche beabsichtigt den Bauunterhalt komplett an die Stadt Erlangen abzugeben. Hier besteht noch Klärungsbedarf, da es Bereiche gibt, die nicht voneinander getrennt gerechnet werden können. Herr Beck geht jedoch von einer schnellen Einigung aus. Es werden in der Sitzung bereits erste Planskizzen gezeigt. Im Wesentlichen geht es um die Nutzbarmachung der vorhandenen Räume. Die Küche soll verkleinert werden, das Stuhllager soll abgetrennt werden. Es müssen mehr abgeschlossene Räume geschaffen werden, die gleichzeitig genutzt werden können. Auch der Jugendclub soll Räume im neuen Stadtteilhaus bekommen.

Es wird die Frage gestellt, was künftig mit dem Egidienhaus passieren soll. Nach Aussage von Herrn Beck wird dieses nach Bezug des neuen Stadtteilhaus nicht mehr benötigt. Herr StR Schulz verweist auf die Möglichkeit das Egidienhaus künftig als Feuerwehrhaus für die Eltersdorfer Feuerwehr zu nutzen.

In diesem Zusammenhang stellt Herr StR Dr. Rohmer die Frage nach der künftigen Nutzung der vorhandenen Arztpraxis von Dr. Binder bzw. nach einem alternativen Standort. Zu bedenken ist auch, dass Herr Dr. Binder in absehbarer Zeit in Ruhestand gehen wird. Der Stadtteil Eltersdorf benötigt auch weiterhin einen Hausarzt. Hier wird die Verwaltung gebeten sich rechtzeitig entsprechende Gedanken zu machen.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herr Beck für die heutige Vorstellung der aktuellen Planungen. Herr Appelt und Herr Dr. Preidel sagen eine Teilnahme an der Sitzung KFA 12.07.2017 zu.

## **TOP 2: Bericht der Verwaltung**

- *Keine gesonderte Wortmeldung*

## **TOP 3: Mitteilungen zur Kenntnis**

- *Keine gesonderte Wortmeldung*

## **TOP 4: Anfragen / Sonstiges**

- Es wird nachgefragt, ob es bezüglich des Standortes für das Transportrad in Eltersdorf Neuigkeiten gibt. Hier ist bereits eine Kontaktaufnahme mit Herrn Kaluza erfolgt. Herr OBR Ebersberger will sich erkundigen.
- Der Ortsbeirat weist auf den Zeitungsartikel und die Aktion „Blaue Mitfahrbank“ hin. Der Ortsbeirat begrüßt diese Aktion und fragt nach der Möglichkeit auch am EDEKA-Markt in Eltersdorf eine derartige Bank aufzustellen. Der Ortsbeirat will sich hier bei der Verwaltung erkundigen.

- Es wird auf die schlechte Situation der Unterführung Weinstraße hingewiesen. Hier sollte bei der Deutschen Bahn nachgefragt werden.
- Sowohl die Weinstraße (bis Ende Juli 2017) als auch die Felix-Klein-Straße werden zeitgleich gesperrt. Wer ist für diese Planung verantwortlich? Unter den Eltersdorfer Bürgern herrscht großer Unmut, dass zeitlich zwei wichtige Verkehrsachsen gesperrt werden. Hier müssen sich die handelnden Ämter und Organisationen besser absprechen.
- Es wird nachgefragt, ob es bereits konkrete Planungen zur Park & Ride Anlage Eltersdorf gibt. Vor allem wird nach den Fahrradparkplätzen und dem Zeitpunkt der Umsetzung gefragt. Der Ortsbeirat bittet das Planungsamt um Mitteilung der gewünschten Informationen.

gez.  
Wolfgang Appelt  
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.  
Stephan Behringer  
Protokollführer